

Wir bedanken uns das diese Erhebungen durchgeführt wurden und uns in eindrucksvoller Weise das Leben und Wirken auf dem Kronsberg dargelegt wurde.

Auf einige Dinge möchte ich hier noch mal eingehen und auch ganz gerne die eine oder andere Frage stellen.

Besonders erfreut stellen wir fest, dass die Menschen ihrem Wohngebiet treu bleiben und wenn umgezogen wird, dann zum größten Teil im eigenen Wohnbereich. Sind die Gründe für die Umzüge bekannt?

Dass sich die Bürger, und hier sind ausdrücklich auch die Menschen mit Migrationshintergrund zu nennen, in ihrem Bereich wohl fühlen zeigt sich in der großen Bereitschaft in der freiwilligen Arbeit, wie auch immer gestaltet, mit zu wirken. Hier gibt es viele Projekte, die aufzuzählen würde zu lange dauern und ist uns ja auch allen bekannt. Außerdem tragen die verschiedensten Wohnprojekte dazu bei, dass Senioren, Menschen aus unterschiedlichen Kulturen + Behinderte ein gemeinschaftliches Zuhause gefunden haben und gut miteinander leben können.

Familien fühlen sich hier wohl, weil sie ihre Kinder gut untergebracht wissen. In den Krippen Kindergärten + Schulen. Wann ist mit dem Bau einer Einrichtung für Krippenplätze im Bereich Kronsberg Nord zu rechnen, denn die werden dringend benötigt.

Viele Angebote gibt es, für Kinder aller Alterstufen, hier möchte ich nur zwei nennen : einmal das Krokulino! Bei einem Besuch hat uns Herrn Rothmann eindrucksvoll gezeigt wie das Krokulino eingerichtet ist und was dort alles angeboten + geboten wird (vieles funktioniert auch dort mit ehrenamtlichen Mitarbeitern). Als Zweites nenne ich das Projekt „Anschub“(Angebot zur Schulischen Unterstützung und Begleitung) geleitet von Kathrin Eckhoff . Hier werden Kinder und Jugendliche bei ihren außerschulischen Aufgaben unterstützt.

Leider fehlen die von den Kindern gewünschten Freiflächen, damit sie ihre eigenen Ballspiele organisieren + ausführen können.

Im Großen und Ganzen fühlen sich die Menschen auf dem Kronsberg wohl, und leben gerne hier. Wir von der SPD werden das eine oder andere aufgreifen um zu helfen, zu verbessern oder zu unterstützen.

So wie wir weiterhin die IGS-Kronsberg in ihrem Kampf gegen das Turbo-Abi unterstützen werden. Wir machen hier zwar keine Landespolitik, aber wir müssen hier vor Ort weiter dafür kämpfen, dass die tolle Arbeit, die an der IGS geleistet wird nicht mit Füßen getreten wird. An der IGS bekommen gerade auch Kinder mit Migrationshintergrund, und aus dem Bericht wissen wir wie viele auf dem Kronsberg wohnen, eine Chance einen guten Schulabschluss zu bekommen.

Dafür werden wir uns von der SPD weiter einsetzen, und ich bitte sie, die sie hier im Bezirksrat sitzen und sie liebe Zuhörer um ihre tatkräftige Mithilfe.

Vielen Dank.